

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **35 (1919)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werbtreibenden dieser Gemeinden am 3. Februar zusammen, unter dem Präsidium von Jost Baumgartner, Kaufmann.

Kantonaler Gewerbeverband Baselland. Die Delegiertenversammlung in Sissach wählte als ständigen Sekretär Herrn H. D. Döbeli, zurzeit Bureauchef in der Firma Felix Jecker & Söhne, Baugeschäft in Grenchen.

Ausstellungswesen.

Die schweizerische Handelskammer in Paris teilt mit, daß eine internationale Ausstellung von Wohnungsbauten, welche nach dem französischen Gesetz für Hygiene und soziale Fürsorge zu erstellen sind, für Juli-Dezember 1920 in Arcueil-Cachan (Seine) in Vorbereitung ist.

Architekten und Bauunternehmer, welche sich an dieser Ausstellung beteiligen wollen, müssen sich verpflichten, ihr ausgestelltes Modell eventuell zu verkaufen; für alle weiteren Auskünfte können sie sich an M. Elie Leduc, architecte de la ville d'Arcueil-Cachan, 8 Rue Sivel, Paris (XIVe) wenden. (Mitteilung des Schweiz. Industrie-Bureau, Lausanne.)

Eine schweizerische Ausstellung in New-York. Schweizer in den Vereinigten Staaten planen eine schweizerische Ausstellung von zehntägiger Dauer im Dezember 1920 in New-York.

Holz-Marktberichte.

Bauholzpreise in Mollis (Glarus). An der letzten Holzant löste die Gemeinde vom Festmeter Trämelholz Fr. 50, vom Festmeter Bauholz Fr. 40.

Brennholzpreise in Schleithelm (Schaffhausen). Bei der am Montag stattgefundenen Brennholzsteigerung wurden für söhrenes Spaltenholz bis zu 72, Kollenholz bis zu Fr. 66 und für buchene Scheiter bis zu Fr. 90 per Klafter erlöst.

Schweizerischer Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues.

(General-Sekretariat: Zürich, Amtshaus III, Lindenhofstr. 21/IV.)

Am 15. Januar fand im Schoße des „Schweizer. Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues“ die erste Sitzung der Normalienkommission statt, zu welcher auch Vertreter des S. J. A. und des Baumeisterverbandes geladen waren. Der Kommission, die für die Schweiz die Normalisierungsarbeiten im Baugewerbe in Angriff nimmt und sie auf breiter Basis organisiert, gehören die Herren Architekten Professor Bernoulli (Basel), Otto Pfister (Zürich), Chapallaz (La Chaux-de-Fonds) und Dr. Ingenieur H. Weber (Zürich)

an. — Vorsitzender derselben ist Herr Architekt Ramsfeger (Luzern). Die Kommission nahm von der bis heute auf diesem Gebiete geleisteten Arbeit des Platzes Basel bestens Kenntnis. Sie besteht in der Ausarbeitung und Aufzeichnung zum Teil bereits in der Praxis ausprobiertester Fenster-, Vorfenster-, Läden-, Haus- und Zimmertürnormen. Entsprechend des durchberatenen Organisationsplanes sollen diese Normenblätter den verschiedenen Sektionen des S. J. A. zur Begutachtung und Weiterleitung an das Gewerbe unterbreitet werden. Nach Bereinigung der verschiedenen Normenblätter sind diese mit den verschiedenen Gutachten versehen wieder an die Zentralkommission zwecks Weiterbearbeitung und eventuell Herausgabe als definitive Normenblätter zurückzuleiten. Die Umsetzung der Normen in die Praxis soll dem Bauhandwerker und der Industrie überlassen werden. Es besteht keineswegs die Absicht, die Häuserfassaden, ja ganze Häuser selbst normalisieren zu wollen. Die Normalisierung soll sich nur auf die Schematisierung besonders gut geeigneter Bauteile beschränken, ferner soll sie äußerlich nicht stark zum Ausdruck kommen. Es ist hierbei dem ortsüblichen Baustil Rechnung tragend, die Ausarbeitung verschiedener Normen ein und desselben Bauteiles in Erwägung zu ziehen. In jeder Kommissionssitzung soll ein neuer Bauteil zwecks Normalisierung durchberaten werden, als nächste Verhandlungsgegenstände kommen das Türschloß und die Dacheindeckung, die bereits durch die bisher geübte Praxis eine gewisse Normalisierung erfahren haben, an die Reihe. Es wurde davon Kenntnis genommen, daß die Normalienkommission des Schweiz. Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues ganz im Einkommen mit dem von der Industrie ins Leben gerufenen und unterstützten V.-S.-M.-Normalienbureau in Baden arbeitet.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Rudolf Weiß-Hari in Bern ist am 26. Januar nach langer Krankheit gestorben.

† Spenglermeister Jakob Dehninger-Homberg in Hägingen (Glarus) starb am 3. Februar nach kurzer Krankheit im Alter von 62 Jahren.

† Zimmermeister Walter Engler in Landquart starb am 1. Februar nach kurzer Krankheit im Alter von 40 Jahren.

† Verwalter Joh. Arnold Buzlinger-Müller in Zürich 1 starb am 3. Februar nach kurzer Krankheit im Alter von 51 Jahren. Er war Verwalter der Gewerbekrankenkasse (vormals Baugewerbekasse) Zürich.

† Mechaniker Emil Grell in Rheinfelden starb am 1. Februar nach längerer Krankheit im 68. Altersjahr. Sein hauptsächlichstes Arbeitsfeld war, wie dasjenige seines Vaters und Großvaters, der Mühlen- und Sägereibau, wovon noch viele vorhandenen Mühlen und

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

Telephon-Nummer 506.

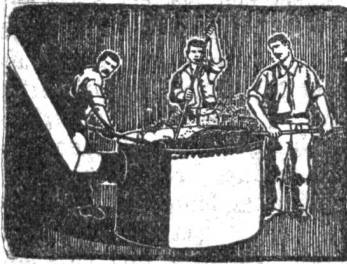
Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.



Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3293

Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

• • Telephone 24 • • Goldene Medaille Zürich 1904 • • Telegramme: Asphalt •

Sägereien, sowie bezügliche Pläne bereitetes Zeugnis ablegen. Später, als der Mühlenbau der Vergangenheit angehörte, widmete er sich mehr der Klein- und Feinmechanik und brachte seine mechanische Werkstätte in Verbindung mit seinen drei Söhnen, die ebenfalls den Mechanikerberuf erlernten, zu großer Blüte.

Über die finanziellen Verhältnisse in Handwerk und Gewerbe berichtet das Sekretariat des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich in der „N. Z. Z.“: Wenn wir einerseits von unsern Gewerbetreibenden und Detailisten erwarten, daß sie ihren Kunden die Rechnungen pünktlich mit Jahreschluß zustellen, so hoffen wir andererseits, das Publikum werde die Beträge ohne Verzug bezahlen. In jedem Geschäftsbetrieb stecken nämlich zurzeit viel höhere Betriebskapitalien als früher. Der Einkauf der Materialien vollzieht sich zu hohen Preisen, meistens gegen bar oder kurzes Ziel; die Löhne müssen vorweg ausgelegt werden. Braucht der Gewerbetreibende Bankkredit, um allen Verpflichtungen nachkommen zu können, so muß er dafür hohe Zinsen übernehmen und bestrebt sein, die Kreditfrist abzukürzen, indem er die schuldigen Beträge so bald als möglich amortisiert. Das Kredit in Anspruch nehmende Publikum sollte diese Ansprüche würdigen und dem Gewerbetreibenden die Situation erleichtern. Klagen über hohe Preise ist mit folgenden Hinweisen zu begegnen: Die Materialpreise sind immer noch hohe, wie während des Krieges, sie sind zurzeit teilweise sogar höher. Die Arbeitslöhne mußten überall um 100—150% erhöht werden. Man wurde gezwungen, die großen Kosten und Barvorschüsse für die Arbeitslosenunterstützung zu tragen und im Gegensatz hiezu ist leider mit einer allgemein verminderten Arbeits-Intensivität zu rechnen. Die Geschäftskosten sind enorm angewachsen infolge der teuren Kohlen, hohen Einkaufsbesen, gesteigerten Mietzinsen, verdoppelten Abgaben, vermehrten Abschreibungen und Risiken. Der Gewerbetreibende bedarf zur Bestreitung der Kosten seines Haushaltes natürlich auch vermehrter Einnahmen. Es ist aber Tatsache, daß die geschäftliche Rendite nicht in dem Maße zugenommen hat, wie die Arbeitslöhne. Alle kleinen Unternehmer und der ganze erwerbende Mittelstand haben einen schweren Kampf zu führen, um die Existenz zu behaupten. Wir verstehen den Ruf nach Preisabbau, und leiden aber nicht wenig unter der Zurückhaltung des Publikums mit Bezug auf Auftragserteilungen und Anschaffungen; allein so lange alles darauf angelegt ist, die Produktion zu verteuern, kann von einem erklecklichen Abbau der Preise keine Rede sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in nächster Zeit in gewissen Branchen die Preise noch weitem Steigerungen unterliegen. — Als eine Anstiege muß es bezeichnet werden, wenn man gewisse Aufträge direkt durch Lohnarbeiter ausführen läßt, an freien Samstagnachmittagen und Abenden. Der selbständig erwerbende Handwerker erleidet dadurch nicht nur geschäftliche Einbuße; er fühlt sich auch ungerechterweise zurückgesetzt. Bei schwierigeren Arbeiten mit großem Risiko muß der Handwerker doch

beigezogen werden, die Arbeiter, oft sind es Landesfremde, bieten für richtige Ausführung selten Gewähr, so daß sich öfter statt des vermeintlichen Vorteils ein Nachteil aus einer derartigen Vergebung von Arbeit ergibt.

Aus der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

1630. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene oder neue Universal-Präse abzugeben? Offerten an Gebr. Weifart, Opfikon b. Glattbrugg.

1631. Wer hat 1 gebrauchten oder neuen einfachen Lichtpausapparat, ca. 60×80 cm, abzugeben? Offerten unter Chiffre R 1631 an die Exped.

1632. Wer liefert reine Steinkohlenasche? Offerten unter Chiffre 1632 an die Exped.

1633. Wer hätte gut erhaltenen, gebrauchten Blockhalter für Einfachgang abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1633 an die Exped.

1634. Wer hat eine Transmission, 45 mm, 6,50—7 m lang, mit 4 Ringschmierlagern, gut erhalten, eventuell neu, abzugeben? Offerten an Joh. Griesemer, Göttingen.

1635. Wer liefert eine ganz feinkörnige Karborundumscheibe zum Feinschleifen für Werkzeuge, 300/350×50 mm und 32 mm Bohrung? Offerten an Rob. Felsling, Waggerei, Scherikon.

1636. Wer liefert 1a elektrische Bittolben für Spenglerei? Offerten an Johannes Weibel, Spenglerei, Mumpf (Aargau).

1637. Wer hätte Differenzträger Nr. 50 in Längen von nicht unter 7 m abzugeben? Offerten unter Angabe der Zahl und Längen an Postfach 12056 Brugg (Aargau).

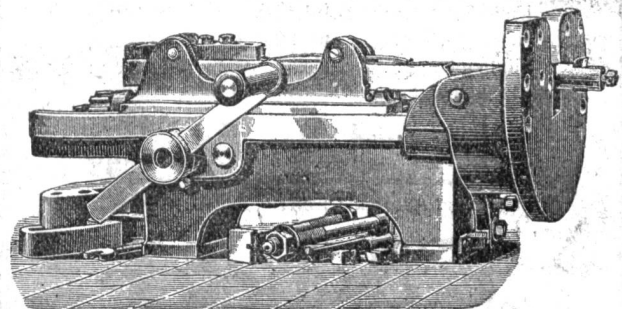
1638. Wer liefert Erfasteile zu Korfmann-Bohrhämern? Offerten unter Chiffre 1638 an die Exped.

1639. Wer hat gut erhaltene Zementrohr-Modelle, 35 und 50 cm Lichtweite, abzugeben? Offerten an P. Weibel, Zementgeschäft, Langenthal.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

2814



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.